

Ein Lehrpfad zum Jubiläum



Die liebevoll aufgebaute Murmeli-Ausstellung in Frutigen liefert viele Infos.

BILD MONYA SCHNEIDER

FRUTIGEN Die Murmeli-Kräutersalbe der Puralpina AG feiert Geburtstag. Doch wie entsteht sie? Und woher stammt das dabei verwendete Nagetierfett? Aufschluss gibt ein Besuch im ersten Stock des Geschäfts.

MONYA SCHNEIDER

1992 entwickelte Andreas Schmid gemeinsam mit einem Kräuterprofi die wärmende Murmeli-Kräutersalbe und legte somit den Grundstein für die Puralpina AG. 2012 haben seine Söhne Silvan und Reto die Geschäftsführung übernommen.

Damals wie heute ist dem Betrieb wichtig, dass das für die Salben benötigte Murmeltierfett von freilebenden Tieren stammt und ausschliesslich von Schweizer Jägern bezogen wird. Zum 25-Jahre-Jubiläum wurde im ersten Stock ihres Geschäfts nun ein Murmeli-Lehrpfad eingerichtet.

Es gibt viel zu entdecken auf dem Murmeli-Lehrpfad. Liebevoll wird die Geschichte der Kräutersalbe präsentiert. Kurze, aufschlussreiche Texte auf Holztafeln liefern Informationen über deren Herstellung und das Leben der Murmeltiere. So erfahren Besucher, dass man in der Jä-

gersprache das männliche Murmeltier «Bär», das weibliche «Katze» und das junge «Affe» nennt. Nebst vielen Murmeltier-Präparaten zieren auch noch ausgestopfte Exemplare von Bär, Fuchs, Luchs, Wolf und Adler den Lehrpfad. Neben einem «Murmeli-Bau» steht ein «Jagd-Hüsi», von dem aus man mit einem Fernglas die Tiere «spiegeln» kann.

Murmeli-Lehrpfad: Puralpina AG, Vorderhasli 1, Frutigen. Mo.–Fr. 9–18 Uhr / Sa. 9–16 Uhr. Ausstellung voraussichtlich noch bis Ende Jahr begehbar. Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt frei.